

## Dokumentation 8. Karlsruher Jugendkonferenz

### 26.03.2022, 14 Uhr – Bürgersaal Rathaus Karlsruhe



Am 26.03.2022 fand die diesjährige 8. Karlsruher Jugendkonferenz statt. Eigentlich fest im jährlichen Kalender vermerkt und für Karlsruher Jugendliche eine wichtige Veranstaltung, ihre Themen und Ideen mit der Stadtpolitik zu diskutieren, war es coronabedingt auch in diesem Jahr ein langer Planungsprozess. Die jungen Menschen des JuKo-Teams und die jugendlichen Themenbringer\*innen ließen sich davon aber nicht irritieren, sondern planten immer wieder auf neue Coronageschehnisse reagierend, die diesjährige Jugendkonferenz. So konnte schlussendlich mit viel Engagement der jugendlichen Planer\*innen die Jugendkonferenz am 26.03.2022 im Bürgersaal des Karlsruher Rathauses stattfinden.

8 Themen wurden diskutiert, circa 60 Jugendliche nahmen an der Jugendkonferenz teil. Neben zahlreichen Vertreter\*innen der Fraktionen des Karlsruher Gemeinderates nahmen auch Vertreter\*innen von städtischen Ämtern daran teil.

Auch das Stadtoberhaupt, Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup, sowie der Bürgermeister für Jugend und Soziales, Herr Martin Lenz, waren anwesend. Dies zeigt aufs Neue, welchen Stellenwert die Karlsruher Jugendkonferenz für die Interessen und Anliegen junger Menschen in Karlsruhe hat, was auch beide Bürgermeister in ihren Reden hervorhoben.

Der knapp zweistündige Ablauf wurde durch ein Video des Jugendprojektes „Jugend Exklusiv, Ein Update“, welches innerhalb der Europäischen Kulturtag 2021 gedreht wurde, eröffnet. In diesem kamen Jugendliche mit Statements zu Corona und Solidarität in Europa zu Wort – passend zu den aktuellen Weltgeschehnissen. Nach einer Live-Rap-Einlage eines Jugendlichen, der über Krieg und Frieden rappte, stellten die Jugendlichen ihre Themen dem Plenum vor. Danach ging es in den Austausch an den Thementischen, um mit Vertreter\*innen der Stadt Karlsruhe und den Mitgliedern des Karlsruher Gemeinderates die Themen vertieft zu besprechen und mögliche Lösungen, Vorschläge und Kompromisse auszuarbeiten.

Die mitgebrachten Themen wurden angeregt diskutiert und für viele der unterschiedlichen Themen Lösungsansätze, Ortsbegehungen oder gar deutliche Fortschritte während der Thementischrunde erzielt.

Auch bei der diesjährigen Karlsruher Jugendkonferenz wurde wieder deutlich, wie vielseitig interessiert karlsruher Jugendliche an ihrer Stadt sind und dass junge Menschen in ihrer Unterschiedlichkeit an ihrer Stadt beteiligt werden möchten – **DEINE IDEEN FÜR DEINE STADT!**

Im Folgenden werden die Themen sowie die Absprachen, die dazu getroffen wurden, nochmals vorgestellt.

## Dirt-Jump-Strecke Grünwinkel

**Anliegen:** Jugendliche aus Grünwinkel haben sich über das Jugendhaus West an den stja gewandt und waren mit ihrem Anliegen, dem Bau einer neuen, legalen Dirtbikestrecke am Rand von Grünwinkel bei der Jugendkonferenz. Dabei sollen verschiedene Szenen wie BMX, Dirtbike und Mountainbike davon profitieren. Die Jugendlichen stellen sich die Strecke in einer umweltfreundlichen Bauweise, was aus ihrer Sicht auch kostengünstig wäre und nachträglich veränderbar wäre, vor.



**Abspraken:** Die Anlage wurde kontrovers diskutiert. Ein Grundproblem ist der Sicherungsschutz, wer haftet für Unfälle oder ähnliches. Eine nachhaltige Strecke aus Naturmaterialien wäre zwar kostengünstig, allerdings ist eine solche Anlage stärkerer Witterung ausgesetzt. Neben den Gemeinderät\*innen und dem Gartenbauamt, war auch der Vorsitzende der Sportkreisjugend mit am Tisch. Die Sportkreisjugend sucht gemeinsam mit den Jugendlichen nach Möglichkeiten Ihr Anliegen zu verwirklichen.

## „Rollende Szenen in Karlsruhe“



**Anliegen:** Jugendliche Skater\*innen, BMX-Fahrer\*innen sowie andere „rollende“ Jugendliche waren dieses Jahr bei der Jugendkonferenz, um auf die Platzproblematik der Skateanlage im Otto-Dullenkopf-Park aufmerksam zu machen, da weitere Alternativen an Anlagen in einem guten, befahrbaren Zustand im Stadtgebiet Mangelware sind. Die

Jugendlichen setzten sich bei der Jugendkonferenz dafür ein, keine neuen Anlagen zu bauen, sondern die bestehenden Anlagen innerhalb der Stadt zu sanieren.

**Absprachen:** Gemeinsam mit dem Gartenbauamt und dem Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft und Jugendlichen aus der „Rollenden Szene“ soll eine Bestandsaufnahme durchgeführt werden, um Schwachpunkte und Schäden an den Anlagen aufzunehmen. Es werden nicht alle Anlagen saniert werden können, gleichzeitig soll durch die Bestandsaufnahme geschaut werden, wo und wie finanzielle Mittel der Stadt Karlsruhe eingesetzt werden können. Möglicherweise wird es dazu auch einen Antrag im Karlsruher Gemeinderat geben.

### Stege an/in der Alb



**Anliegen:** Entlang der Alb sollen mehr Stege entstehen, die zum Verweilen an der Alb einladen. Die jungen Menschen fordern, dass das große Potenzial am grünen Gürtel Karlsruhes besser genutzt wird, um mehr Sitzgelegenheiten (aktuell gibt es nur einen Steg ins

Wasser) zu realisieren. Dabei wurde die Prüfung von drei Abschnitten der Alb im Stadtgebiet sowie die Konstruktion von drei – fünf Stegen an der Alb gefordert.

**Absprachen:** Gemeinsam mit dem Gartenbauamt soll ein Begehungstermin an der Alb realisiert werden, um mögliche Stellen für neue Stege ausfindig zu machen und je nach Begebenheit vor Ort auch die Finanzierung der möglichen Stege zu klären. Aufgrund des Naturschutzes an der Alb soll darüber hinaus geprüft werden, wo es prinzipiell möglich ist, Stege zu realisieren. Gleichzeitig soll auch beim Anglerverein Karlsruhe nachgefragt werden, wer den bereits bestehenden Steg gebaut hat.

### Trinkwasserspender in der Innenstadt

**Anliegen:** Am Thementisch „Stege an/in der Alb“ wurde auch das Thema Trinkwasserspender in der Innenstadt von Jugendlichen diskutiert. Die Forderung dabei ist, mehr öffentlich zugängliche Trinkwasserspender in der Innenstadt zu errichten, um für Besucher\*innen der Innenstadt kostengünstig Wasser bereitstellen zu können.

**Absprachen:** Die CDU möchte einen Antrag stellen, um Förderprogramme für Trinkwasserspender abzurufen. Gleichzeitig sollen bestehende Trinkwasserspender in der Innenstadt sichtbarer gemacht werden und bestehende, aber defekte Spender, zügig saniert werden. Dabei soll noch die Trinkwasserkonzeptprüfung abgewartet werden. Gemeinsam mit Stadtwerken, den Fraktionen des Gemeinderates, der Projektstelle MyCity.MyPlace. des stja sowie einer möglichen Einbindung der Gastronomie soll das Thema in größerer Runde diskutiert werden.

## Vegetarische/Vegane Alternativen an Schulkiosken

**Anliegen:** Schüler\*innen setzten sich bei der Jugendkonferenz dafür ein, dass Schulkioske mehr vegetarische beziehungsweise vegane Alternativen anbieten, sowohl aus Nachhaltigkeits- als auch aus Gesundheitsaspekten.



**Absprachen:** Gemeinsam mit dem Schul- und Sportamt sollen

Schulkioskbetreiber\*innen motiviert werden, mehr vegane und vegetarische Alternativen an Schulkiosken anzubieten. Darüber hinaus soll es einen Runden Tisch mit dem Verein „Tischlein deck dich“ geben, um dieses Thema auf eine breitere Ebene zu stellen. Möglich wären darüber hinaus auch neue Richtlinien/Überarbeitung aktueller Richtlinien bei der Kioskproduktgestaltung. Denkbar wären dazu zum Beispiel auch Workshops an Schulen, um sowohl mit Schüler\*innen als auch allen anderen Beteiligten in Schulen gemeinsam Alternativen zu finden.

## Damenhygieneprodukte an Schulen (AKS)

**Anliegen:** Junge Menschen waren mit dem Thema „Damenhygieneprodukte an Schulen“ bei der Jugendkonferenz. Vertreten durch den Arbeitskreis der Karlsruher Schülervertretenden (AKS) wurde die Forderung eingebracht, Damenhygieneprodukte kostenlos auf den Schultoiletten anzubieten.

**Absprachen:**

Der AKS wird Informationen und Erfahrungswerte sammeln und diese an das Schul- und Sportamt (SuS) weitergeben. Darüber hinaus werden sich das Schul- und Sportamt und der AKS vor den Sommerferien zu einem weiteren, tiefgreifenden Gespräch



zusammensetzen, um die Erfahrungswerte zu besprechen und ein Pilotprojekt, welches bereits stattgefunden hat, zu beleuchten. Auch die Kosten(-übernahme) sowie ein mögliches Sponsoring sollen besprochen werden. Das SuS wird das

Thema auch in die Ausschusssitzung des Schulbeirates mitnehmen.

## Mentale Gesundheit an Schulen (AKS)

**Anliegen:** Schüler\*innen brachten über den Arbeitskreis der Karlsruher Schülervertretenden (AKS) das Thema „Mentale Gesundheit an Schulen“ ein. Konkret forderten die Schüler\*innen, mehr Präventions- und Informationsprojekte an Schulen zum Thema Mentale Gesundheit anzubieten und dafür auch die Schulsozialarbeit im Allgemeinen zu stärken, da große Unterschiede zwischen der Schulsozialarbeit an den unterschiedlichen Schulen in Karlsruhe bestehen.

**Absprachen:** Die Schulleitungen der Karlsruher Schulen sollen eingebunden werden, das Bewusstsein für das Thema „Mentale Gesundheit“ zu wecken, um schulübergreifende Projekte dafür realisieren zu können. Das Thema soll des Weiteren auch als Top bei der Schulbeiratssitzung diskutiert werden und eine Anfrage beim Karlsruher Gemeinderat zur Versorgung von Schulsozialarbeit in Karlsruhe gestellt werden. Auch soll auf Landesebene geprüft werden, ob es bereits Projekte zu mentaler Gesundheit im Land Baden-Württemberg gibt. Gegebenenfalls soll dafür Staatssekretärin Ute Leidig bei einem Runden Tisch des AKS eingebunden werden.

## KJH Südstadt – Südstadt Grünstreifen

**Anliegen:** Jugendliche Besucher\*innen des Kinder- und Jugendhaus Südstadt kamen gleich mit mehreren Ideen zur Verbesserung des Grünstreifens in der Südstadt vor dem Jugendhaus zur Jugendkonferenz. Zum einen wurde ein öffentlich zugängliches W-Lan für Besucher\*innen des Grünstreifens gefordert, da sich dort sehr viele Menschen, auch außerhalb der Öffnungszeiten des Kinder- und Jugendhauses aufhalten. Zum anderen wurde die Forderung eingebracht, den Basketballkorb besser gegenüber des vorbeiführenden Weges abzusichern, um Unfälle zu vermeiden. Die dritte Forderung betraf den Bolzplatz im Grünstreifen. Hier ging es um eine bessere Absicherung in Form eines Fangnetzes nach oben, um Nachbarn und Passanten beim Fußballspielen nicht zu gefährden sowie um die Schaffung richtiger Tore, die aktuell nur Metallpfosten sind.



**Absprachen:** Für den Bolzplatz und den Basketballbereich sollen direkt in der Woche nach der Jugendkonferenz Ortsbegehungen mit Herrn Borner (Grüne), den Jugendlichen sowie Mitarbeitenden des KJH Südstadt stattfinden und daraufhin Kontakt mit dem Gartenbauamt aufgenommen werden, um die beiden Plätze sicherer zu gestalten. Für das Internet wird technisch geprüft, ob am KJH Südstadt zwei weitere Antennen für Internet (Ka-Wlan) installiert werden können, um die Reichweite rund um das Jugendhaus im Grünstreifen zu erhöhen. Gleichzeitig wurde in diesem Kontext nochmals betont, den Standard von Internetzugängen in allen Jugendhäusern in Karlsruhe zu optimieren.



**Absprachen:** Abgesprochen wurde, dass der Arbeitskreis der Karlsruher Schülervertretenden sowie Jugendverbände innerhalb des Stadtjugendausschusses e.V. Karlsruhe angesprochen werden und daraus eine Planungsgruppe einberufen werden soll, die sich mit der konkreten Umsetzung des Festivalprojektes beschäftigt. Denkbar wäre beispielsweise, ein Festival an einem Wochenende stattfinden zu lassen. Während des Festivals könnten auch weitere Ideen Jugendlicher zur Innenstadtgestaltung gesammelt werden, die die Projektstelle MyCity.MyPlace. dann in konkrete Beteiligungsprozesse mit Jugendlichen für die Innenstadt umsetzen kann.

## Fazit der 8. Karlsruher Jugendkonferenz

Auch die 8. Karlsruher Jugendkonferenz hat wieder einmal gezeigt, wie wichtig das Format für die Beteiligung junger Menschen an der Stadt Karlsruhe sind. Viele unterschiedliche Jugendliche machen sich in ihrer Vielseitigkeit Gedanken um die Gestaltung und Weiterentwicklung von Karlsruhe. Die große Präsenz von Gemeinderät\*innen der Stadt Karlsruhe in diesem Jahr hat auch gezeigt, dass die Interessen Jugendlicher in Karlsruhe sehr ernst genommen werden und man bemüht ist, die Ideen, Anliegen oder Projekte Jugendlicher in die städtische Gesellschaft einzubinden und umzusetzen.

Bereits wenige Tage nach der Jugendkonferenz wurden erste Prozesse in Gang gesetzt, um die Anliegen zügig umzusetzen. Gemeinsam mit den jeweilig zuständigen Stellen der Stadt, des stja sowie den Fraktionen im Gemeinderat werden die Anliegen besprochen und anschließend gemeinsam mit den Jugendlichen umgesetzt.

Wie weit die Prozesse der einzelnen Anliegen vorangekommen sind, wird im kommenden „JuKo-Check“, der vermutlich im September 2022 stattfinden wird, beleuchtet und besprochen.

Wir freuen uns, gemeinsam mit allen, den Themenbringer\*innen, der Stadt Karlsruhe und ihren Ämtern, den Fraktionen des Gemeinderates sowie dem JuKo-Team, die in irgendeiner Form an der Jugendkonferenz beteiligt waren und sind, in die Prozesse zu gehen, um das bestmögliche Ergebnis für die jugendlichen Anliegen zu erzielen!

Ein besonderes Lob ist an dieser Stelle noch den Jugendlichen des JuKo-Teams zu machen, die trotz der erneut sehr schwierigen Pandemiebedingungen nie aufgegeben haben und mit tollen Ideen, viel persönlichen Einsatz und zahllosen MS-Teamssitzungen die diesjährige Jugendkonferenz in vielfältigster Weise vorbereitet und durchgeführt haben.

